

Nr. 183

**Telegramm an das Gouvernementsexekutivkomitee von Nowgorod**

20. Mai 1919

Nowgorod  
Gouvernementsexekutivkomitee  
Kopie an die Tscheka  
Kopie an den Gouvernementskommissar für Ernährungswesen<sup>1)</sup>

Offenbar wurde Bulatow<sup>2)</sup> verhaftet, weil er sich bei mir beschwert hat. Ich weise darauf hin, daß ich dafür die Vorsitzenden des Gouvernementsexekutivkomitees, der Tscheka und die Mitglieder des Exekutivkomitees verhaften lassen und ihre Erschießung verlangen werde. Weshalb haben Sie nicht umgehend meine Anfrage beantwortet?<sup>3)</sup>

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare  
*Lenin*

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1968, Bd. V, S.310

<sup>1)</sup> Siehe Dokument Nr. 180.

<sup>2)</sup> A. A. Bulatow war Vorsitzender der Leitung der Nowgoroder Genossenschaft der Kooperationsverbände. (Artelverband)

<sup>3)</sup> Am 17. Mai 1919 wurde Bulatow als ehemaliger Gutsbesitzer und Gouvernementskommissar der Provisorischen Regierung inhaftiert und danach als Geisel in Gewahrsam gehalten.

Auf Anfrage von W. I. Lenin antwortete der Gouvernementskommissar für Ernährungswesen, I. W. Litorin, am 22. Mai, daß „dem Artelverband ein durchaus anständiger Raum, welcher für seine Tätigkeit ausreicht, zugewiesen wurde. Bezüglich der Requirierung des Inventars muß ich Ihnen das tatsächliche Gesicht des Artelverbandes aufzeigen, und zwar geht es darum, daß das Inventar, wie hier gut bekannt ist, nicht Eigentum des Artelverbandes war, sondern der Nowgoroder Bourgeoisie gehörte, welche in Erwartung einer für sie günstigen Zeit ihr Vermögen vor der Nationalisierung bewahren wollte, und deswegen zur Hilfe des Artelverbandes griff, welcher lebenswürdigerweise das Inventar der Bourgeoisie in seine Räumlichkeiten aufnahm“.

Am 27. Mai 1919 behandelte das Gouvernementsexekutivkomitee von Nowgorod das Gesuch des Artelverbandes wegen der Freilassung von Bulatow als „unersetzlichen Spezialisten der Kooperation“ aus der Haft und beschloß: „daß in Anbetracht der im Gouvernement entstandenen Lage Bulatow als Geisel nicht freizulassen“ und die endgültige Entscheidung über seine Freilassung zu vertagen ist, worüber die Genossenschaft der Kooperativgesellschaften benachrichtigt wird. An W. I. Lenin wurde mitgeteilt, daß Bulatow nicht wegen der Beschwerde inhaftiert wurde.